



Pressestelle
Daniel Köster
Zimmer 218

Telefon 02851-51191
Telefax 02851-51979
e-mail: pressestelle@stadt-rees.de
Internet: www.stadt-rees.de

Rees, den 4. Mai 2023

Presseinformation 2023 / 082

Klaus Stickelbroeck las in der Stadtbücherei Rees

REES. „Machste nix dran!“ Klaus Stickelbroeck stellte jetzt sein gleichnamiges, aktuelles Buch in der Stadtbücherei Rees vor. Das Buch enthält über 20 Kriminalstories mit bissigen Pointen und schwarzem Humor. In der Stadtbücherei las Stickelbroeck spannend, aber auch selbstironisch mehrere dieser Kurzgeschichten vor, in denen es oft um Lust, Laster und Totschlag in der Ehe ging. Warum wollte die Ehefrau auch unbedingt den Hobbykeller ihres Mannes entrümpeln? Unglücklich, aber selber schuld, wenn sie dabei unglücklich stürzte und so zu Tode kam, dachte sich der Ehemann.

Beim vorwiegend weiblichen Publikum kamen Stickelbroecks Pointen und sein trockener Witz gut an. Zwischendurch streute der Autor, der hauptberuflich als Polizist in Düsseldorf arbeitet, Anekdoten aus dem Polizeialltag ein. „Als gute Polizisten fangen wir den ganzen Tag Räuber“, behauptete er schmunzelnd. Dann fragte er aber schmunzelnd: „Wir haben jetzt moderne Funktechnik, mit der wir bis ins Ostallgäu funken können. Warum?“ Dann verriet der Autor, dass sich Kurzgeschichten prima zum Vorlesen, aber auch zum Schreiben eignen würden. Wenn er eine Idee zu einer Geschichte hätte, würde er sie oft an einem Stück bis zum Ende schreiben.

Daneben hat er auch schon acht Kriminalromane geschrieben, an denen er aber durchaus ein Jahr lang arbeiten müsse. Privatdetektiv Hartmann, der Held seiner Krimis, sei eine schrullig-komische Figur. Eine Kostprobe von Hartmanns Können gab

Stickelbroeck zum Abschluss seiner Lesung in Rees, als er ein kurzes Kapitel aus „Kickstart“ vorlas. „Das Buch erscheint erst Ende Mai im Buchhandel, aber ich weiß jetzt schon, wer der Mörder ist!“ erklärte der Autor schmunzelnd. Die über 30 Zuhörer dankten dem Autor mit lautem Applaus, dem die Lesung selber sichtlich Spaß gemacht hatte und versprach: „Nach Rees komme ich gerne wieder!“